

Statistik informiert ...

Nr. 77/2023

KORREKTUR

22. September 2023

Industrie in Schleswig-Holstein im 1. Quartal 2023

Umsätze preisbereinigt um zwei Prozent gesunken

In den ersten drei Monaten 2023 ist in Schleswig-Holstein der nominale Umsatz aus industriellen Erzeugnissen im Vergleich zum ersten Quartal 2022 um sieben Prozent auf 9,1 Mrd. Euro gestiegen. Nach Abzug der Inflation (preisbereinigt) sanken die Umsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum jedoch um zwei Prozent. Dabei klaffen die nominalen Umsätze (Wertindex) und die preisbereinigten Umsätze (Volumenindex) infolge der ab Mitte 2021 einsetzenden inflationären Tendenzen immer weiter auseinander, so das Statistikamt Nord.

Die leicht rückläufige Entwicklung ist allein dem Inlandsabsatz zuzurechnen, der gegenüber dem Vorjahresquartal (preisbereinigt) um knapp sechs Prozent sank. Mit Kundinnen und Kunden außerhalb Deutschlands konnten die Umsätze hingegen um **3,6 Prozent** zulegen. Der Anteil der Auslandsumsätze am Gesamtumsatz (Exportquote) lag mit knapp 41 Prozent über dem Tiefstand des Vorjahres (Januar bis März 2022: 39,3 Prozent).

Nach Abzug der Inflation (preisbereinigt) wurden die stärksten Umsatzanstiege im Bereich „Reparatur und Installation von Maschinen“ (plus **71,4 Prozent**) erzielt, mit großem Abstand gefolgt von der Mineralölverarbeitung (plus **25,1 Prozent**). Dagegen brachen die Umsätze im Fahrzeugbau („Sonstiger Fahrzeugbau“: minus **78,5 Prozent**; „Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen“: minus **23,5 Prozent**) sowie bei der Herstellung von chemischen Erzeugnissen (minus **22,3 Prozent**) gegenüber dem Vorjahr deutlich ein.

Hinweise:

Erfasst wurden Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden mit 50 und mehr tätigen Personen. Im ersten Quartal 2023 waren dies in Schleswig-Holstein 571 Betriebe. Bei der Bewertung der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass sich die Anzahl der erfassten Betriebe gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht hat. Stärkere Schwankungen in der Umsatzentwicklung können zudem durch die unregelmäßige Abrechnung von Großaufträgen beeinflusst sein.

Der Wirtschaftszweig „Sonstiger Fahrzeugbau“ wird vorwiegend durch den Luft- und Raumfahrzeugbau, den Schienenfahrzeugbau sowie den Schiffs- und Bootsbau bestimmt. Zum sonstigen Fahrzeugbau gehört zudem die Herstellung von Krafträdern, Fahrrädern und sonstigen Fahrzeugen wie z. B. Behindertenfahrzeugen und E-Scootern.

Fachlicher Kontakt:

Gerhard Lenz

Telefon: 0431 6895-9323

E-Mail: produzierendesgewerbe@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel

Telefon: 040 42831-1847

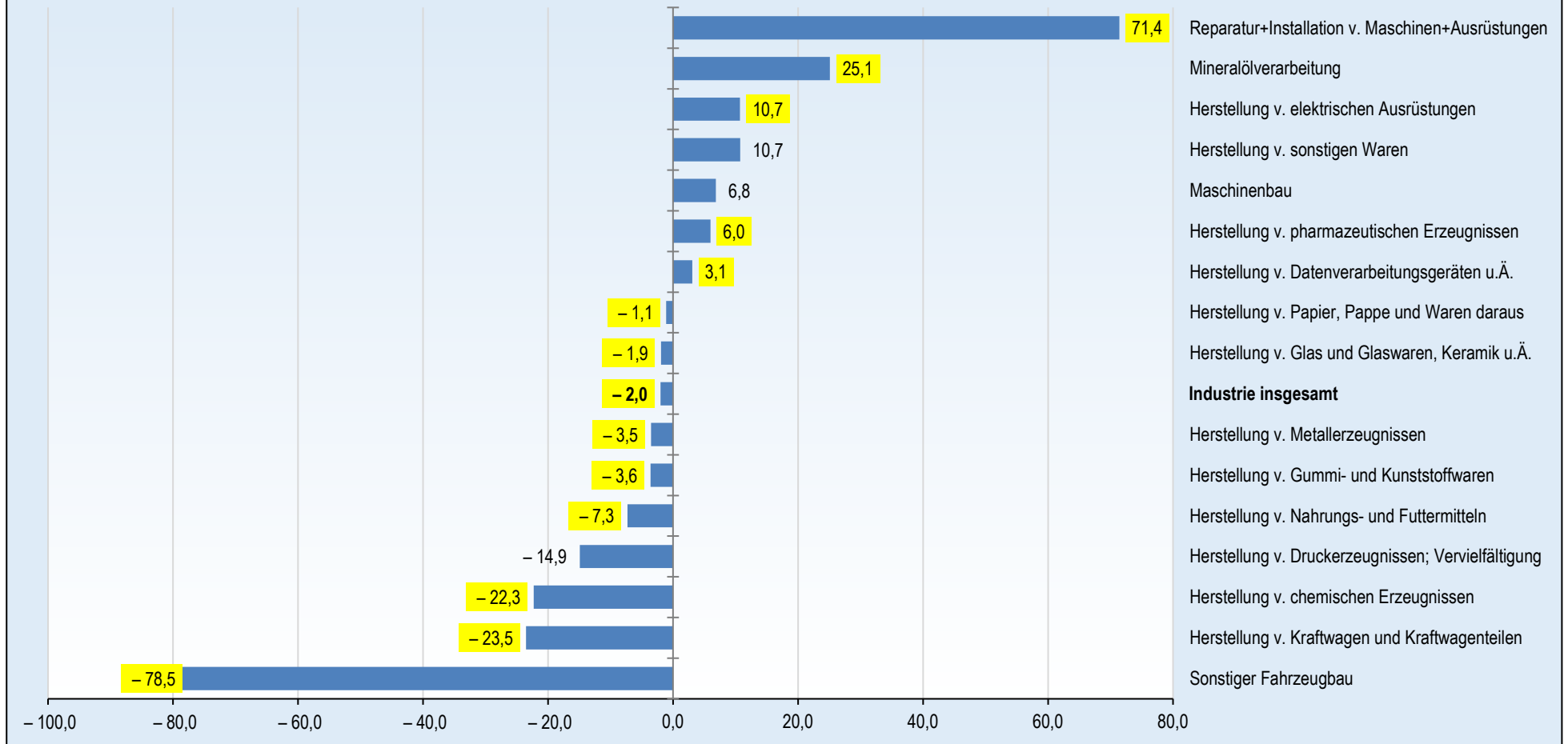
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de

Twitter: [@StatistikNord](https://twitter.com/StatistikNord)

Grafiken auf den folgenden Seiten

Preisbereinigte Industriumsätze in Schleswig-Holstein im 1. Quartal 2023

Veränderung in ausgewählten Wirtschaftszweigen gegenüber dem 1. Quartal 2022 in Prozent



Wert- und Volumenindex (preisbereinigt) des Industrieumsatzes in Schleswig-Holstein 2015=100

Prozent

